



PERFEKTION IN DESIGN, SPIELBARKEIT UND SOUND

Wohl unzählige Bassisten haben in den 1980er Jahren, inspiriert von Jacos erstem Album, mutig die Bünde aus dem Griffbrett ihres Basses herausgepult. So machte es auch der 16-jährige Mas Hino mit seinem 1966er Fender Mustang Bass. Er füllte die entstandenen Lücken mit Epoxid-Harz, nicht ahnend, dass er mit dieser Handlung soeben sein berufliches Schicksal besiegelt hatte.

Von Kerstin Baramsky



Mas Hino mit seinem 8 Ball Bass

Als 11-Jähriger war er 1975 mit seiner Familie von Tokio nach New York übersiedelt. Der Vater Terumasa Hino, ein berühmter Jazz-Trompeter, hätte es sicher gern gesehen, wenn der Sohn in seine Fußstapfen getreten wäre. Aber Mas hatte keinen Sinn für Blasinstrumente. Umso mehr begann er, sich für Gitarren zu interessieren. Das ist auch nicht verwunderlich, denn die Gitarristen, die der Vater mit nach Hause brachte, waren keine geringeren als Larry Coryell, Larry Carlton und John Scofield. Bald spielte Mas selbst Gitarre und Bass, und da er es liebte, an den Instrumenten herumzubasteln, zog es ihn regelmäßig in die 48th Street zu Rudy's Music Stop, um Ersatzteile zu kaufen. Rudy Pensa, der dort zusammen mit seinem Partner John Suhr eine Werkstatt betrieb und gerade die Pensa Suhr Guitar Company gegründet hatte, registrierte die häufigen Besuche des jungen Japaners und heuerte ihn kurzerhand als Lehrling an.

Während der vierjährigen Ausbildung zum Gitarren- und Bassbauer unter John Suhr und anschließender elfjähriger Tätigkeit arbeitete Mas Hino vom ersten Tag an für Top-Gitarristen und Bassisten wie Eric Clapton und Mark Knopfler, Doug Wimbish, Jerry Barnes, TM Stevens, Christian McBride oder Fernando Saunders. Nach John Suhrs Weggang übernahm Hino für einige Jahre die Leitung der Pensa Suhr Guitars Company in New York.

„Victor Bailey war der erste Bassist, der zu mir kam“, erinnert sich Mas Hino. „Er kaufte meinen schönen braunen J-Bass mit den EMG Pickups, den jemand bestellt, aber nie abgeholt hatte und der schon lange bei uns an der Wand hing. Überall, wo er hinkam, zeigte er den Bass und machte Werbung für mich. Dann kam Richard Bona Anfang der 1990er Jahre nach New York. Er hatte vor dem Umzug alle seine Bässe in Paris verkauft und sah sich nun nach etwas Neuem um. Ich weiß noch, wie er lange zwischen einem fretless J-Bass und einem blauen Pensa Suhr, den ich gebaut hatte, schwankte. Er kaufte den Pensa Suhr. Seit der Zeit sind wir gute Freunde.“

Expert Repairs

Von 2000 bis 2008 zog es Hino in die alte Heimat, wo er für Atelier Z Guitar Works in Japan arbeitete. Vor drei Jahren kam er zurück nach New York, um seine eigene Firma zu gründen: „Mas Hino NYC Custom Guitar and Bass / Expert Repairs“.

Der Firmensitz verteilt sich momentan auf drei Standorte: Zum Empfang prominenter Kunden steht Hino ein repräsentatives Büro im 20. Stock an der Fifth Avenue zur Verfügung. Für die handwerklichen Arbeiten wie Sägen, Schleifen und Lackieren hat er sich vorübergehend in den Räumlichkeiten der befreundeten Cobra Guitars Company im East Village eingemietet. Die Pickups baut Mas Hino am liebsten zu Hause.

„Die Pickups wickele ich mithilfe einer Nähmaschine, das geht etwa dreimal schneller als von Hand. Komischerweise ist der Klang besser, wenn die Wicklung etwas unregelmäßig und nicht ganz perfekt ist. Warum das so ist, weiß ich nicht. Aber es ist so. Deshalb lohnt es sich auch nicht, auf eine bessere Maschine umzurüsten.“



Eine Nähmaschine hilft beim Pickup-Wickeln



Vintage Style

Mas Hino fertigt überwiegend J-Bässe speziell nach Kundenwunsch, z. B. wenn ein Tour-Bass benötigt wird, damit die wertvollen Originalinstrumente zu Hause bleiben können. Für ein umfangreiches Holzlager ist in New York kein Platz, deshalb bestellt Hino Rohlinge und Zuschnitte nach Bedarf bei Zulieferern wie Warmoth oder Musikraft. Als Experte für Reparaturen freut er sich, wenn er einen Vintage Bass wieder zu neuem Leben erwecken kann.

„Eine der kniffligsten Herausforderungen war es, eine neue Lösung für die Halsspannstäbe eines Rickenbacker 4001 zu finden. Dieses Modell ist serienmäßig mit zwei Trussrods ausgestattet, was meistens wegen des sehr dünnen Griffbretts zu Problemen führt. Ich fütterte das Griffbrett mit einer hauchdünnen Lage aus Rosenholz auf und baute dann einen einzelnen, beidseitig funktionierenden Halsspannstab ein.“



Ein Rickenbacker auf dem OP-Tisch



Problembereich: Trussrod

man den Single Coil Sound eines Jazz Basses. Rockmusiker fühlen sich an den Beatles-Bass erinnert. Interessant ist auch der Short Scale Hals.

„Die meisten Short Scale Bässe haben einen sehr dünnen Hals, was häufig zur Verkrampfung der linken Hand führt. Der Hals des 8 Ball ist fast 2,5 cm stark, das gibt ein angenehmes Feeling, fast wie bei einem Upright.“



Jerry Barnes und sein Mas Hino J-Bass

8 Ball Bass

Seine erste ureigene Kreation ist der 8 Ball Bass, eine Hommage an all die großen Geigenbauer wie Stradivari und Amati, aber auch an sein Idol, Luthier Rick Turner von Alembic. Der Film „The Red Violin“ weckte Hinos Begeisterung für klassische Streichinstrumente, an deren Form sich das Design des 8 Ball Bass anlehnt. Verblüffend ist die Sound-Vielfalt. Gezupft klingt er wie ein Upright, mit Slap-Technik wird es MusicMan-like, mit gesplitteten Pickups bekommt

Interessierte Leser haben die Möglichkeit, Mas Hino und seine Bässe am Stand von La Bella Strings auf der diesjährigen Frankfurter Musikmesse zu besuchen.

Einen Mas Hino NYC Custom Bass gibt es ab 3.000 Dollar und – neu im Programm – einen Mas Hino NYC Custom Special Short Scale Bass ab 4.500 Dollar. Die Fertigungszeit beträgt in etwa drei bis sechs Monate. ■

www.mashinonyc.com

THE FUNK

THE FUNK

■ **The Soundblox Pro Bass Envelop Filter** adds a colossal punch to this hard hitting tandem, pushing the boundaries of bass effects with its slew of filter types routed through three distinct modulation sources: envelope, selectable waveform LFO, and our unique Hot Hand motion-sensing ring. Features like our signature Lo-Retain Wet/Dry algorithm will add some serious funk and heavy bottom to your sonic arsenal.



Family Owned • Solar Powered • Sustainably Manufactured in a Green Environment

Distribution: Warwick GmbH & Co. Music Equipment KG • Gewerbestraße 46 • 08258 Markneukirchen / Germany
 Phone: +49 (0) 37422 / 555 - 0 • Fax: +49 (0) 37422 / 555 - 9999 • E-Mail: info@warwick.de
 Branches: SHANGHAI / P.R. China • DÜRENDORF / Switzerland • PRAHA / Czech & Slovakia Republic • WARSZAWA / Poland • HALSHAM / Great Britain • NEW YORK / USA

www.warwick.de • www.warwickbass.com • www.framus.de • www.framus.com • www.framus-vintage.de • www.warwick-distribution.de • www.warwick.de/forum



NEON

THE WOW FACTOR™
 AVAILABLE IN HIDEF PINK,
 ORANGE AND YELLOW TOO.



VISIT DRSTRINGS.COM TO VIEW THE FULL GALLERY.

Family Owned • Solar Powered • Sustainably Manufactured in a Green Environment
 Distribution: Warwick GmbH & Co. Music Equipment KG • Gewerbestraße 46 • 08258 Markneukirchen / Germany
 Phone: +49 (0) 37422 / 555 - 0 • Fax: +49 (0) 37422 / 555 - 9999 • E-Mail: info@warwick.de
 Branches: SHANGHAI / P.R. China • DÜRENDORF / Switzerland • PRAHA / Czech & Slovakia Republic • WARSZAWA / Poland • HALSHAM / Great Britain • NEW YORK / USA
 www.warwick.de • www.warwickbass.com • www.framus.de • www.framus.com • www.framus-vintage.de • www.warwick-distribution.de • www.warwick.de/forum

2012
musikmesse
 Frankfurt am Main
 March 21 to 24, 2012
 Hall 4.1 • E12